

Datum / Zeit: 21.11.2023, 17:15 – 18:45

Ort: UP 2.B28

Teilnehmende

Studiengangsleitung	Mentoratsvertreterinnen
Annelies Kreis (Studiengangsleitung SEK I)	Stefan Helbling (SR22)
Annina Battaglia (Studiengangsmanagerin SEK I)	Nadin Lara Haldi (SR22)
	Giulia Di Mattia (SR22)
StudOrg	Sarina Pfaffenzeller (SR21)
Luc Duvoid (Sitzungsleitung)	Benjamin von Kiparski (SR21)
Keana Haindl (Protokoll)	Laurin Burach (SR21)
	Liridon Nuhui (SR21)
	Lea Duss (SR20)
	Debora Reist (SR20)
	Martin Steinegger (SR20)
	Michelle Niederberger (SR20)
	Simona Beeler (SR20)
	Fabienne Mohler (SR19)
	Patrick Pons (SK22)
	Vera Hodel (SVA23)

Traktanden

1 Begrüssung	3
2 Informationen der StudOrg.....	3
2.1 Feedbackformular oder E-Mail der StudOrg brauchen	3
2.2 80% Präsenzregelung Kurzfassung	3
2.3 Informationen zu den verschiedenen Plattformen Moodle -> Mein Campus	3
2.4 Eingereichte Fragen der Studierende	3
3 Schwerpunkt 1: Stundenplanung	3
3.1 Worum geht es?	3
3.2 Diskussion	4
3.3 weiteres Vorgehen	5
4 Schwerpunkt 2: Modulevaluationen	5
4.1 Worum geht es?	5
4.2 Diskussion	6
4.3 weiteres Vorgehen	6
5 Schwerpunkt 3: Durchführung von Prüfungen	6
5.1 Worum geht es?	6
5.2 Diskussion	6
6 Schluss	7

1 Begrüssung

Luc Duvoid begrüsst alle Anwesenden zur MNVS-Sitzung und drückt seine Dankbarkeit für die grossartige Unterstützung aus. Anschliessend zeigt er den Ablauf der Sitzung.

2 Informationen der StudOrg

2.1 Feedbackformular oder E-Mail der StudOrg brauchen

Alle Studierende haben die Möglichkeit, der Studierendenorganisation (StudOrg) eine E-Mail mit einem persönlichen Anliegen oder offene Fragen zum Studium zu schreiben. Alternativ steht auch die Kontaktaufnahme über das Feedback-Formular auf unserer Homepage oder Instagram zur Verfügung.

2.2 80% Präsenzregelung Kurzfassung

In der vergangenen Woche wurde eine Zusammenfassung der 80%-Präsenzregelung erstellt, die in der kommenden Woche auf den sozialen Medien (Instagram, WhatsApp und im Infoletter) veröffentlicht wird. Diese Zusammenfassung dient lediglich als grobe Kurzfassung und sollte nicht als die Originalquelle betrachtet werden. Es wird empfohlen, das neunseitige Originaldokument vollständig zu lesen, um eventuelle Fragen und Unklarheiten zu klären.

2.3 Informationen zu den verschiedenen Plattformen Moodle -> Mein Campus

Die Studierenden haben das Anliegen geäussert, dass die Vielzahl unserer Plattformen es allen erschwert, die verschiedenen Dokumente zu finden. Luc Duvoid hat eine Lösung präsentiert, wie man auf Moodle eine zusammenfassende Liste aller Plattformen mit entsprechenden Beschreibungen erreichen kann. Der Weg dazu führt über den Moodle-Kurs "Mein Campus" unter "Organisation/Information" und dem Unterpunkt "Übersicht über die verschiedenen Plattformen".

2.4 Eingereichte Fragen der Studierende

Am Ende der Umfrage für die MNVS SEK1 haben die Studierenden zahlreiche weitere Fragen und Anmerkungen eingereicht. Alle diese Beiträge werden sorgfältig berücksichtigt, wobei bereits einige von ihnen weitergeleitet wurden und in Bearbeitung sind. Weitere Informationen zu diesen Anfragen werden den Studierenden mit Sicherheit bald erhalten.

Für die nachfolgenden Schwerpunktthemen wurden im Vorfeld der Sitzung mittels einer Forms-Umfrage Rückmeldungen von den Studierenden eingeholt. Diese Rückmeldungen sollen nun im Rahmen einer Ratingkonferenz während dieser Sitzung diskutiert werden.

3 Schwerpunkt 1: Stundenplanung

3.1 Worum geht es?

Häufig wird der Wunsch geäussert, dass die Stundenpläne früher veröffentlicht werden sollten, insbesondere in Bezug auf berufliche Verpflichtungen (sei es neben dem Studium an der Pädagogischen Hochschule oder einer vereinbarten 20%igen Anstellung an einer Praxisschule). Es wurde festgestellt, dass sich Module mit anderen Verpflichtungen oder auch untereinander überschneiden können.

Nach Recherche an anderen Pädagogischen Hochschulen und Ideensammlung sind verschiedene Vorschläge aufgekommen, zu denen euer Feedback eingeholt werden konnte.

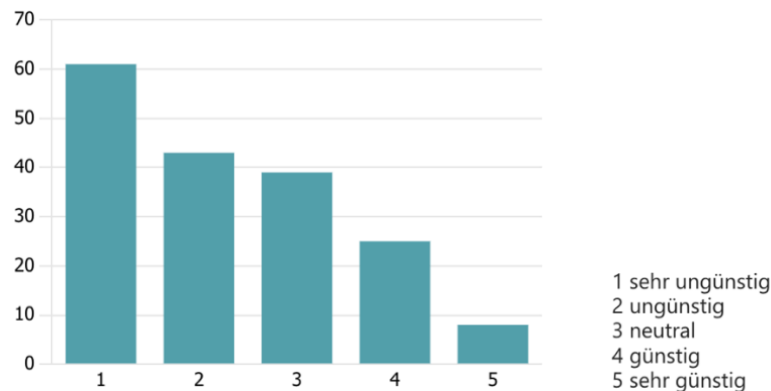
Einer dieser Ideen ist die Einführung von Abendmodulen. Durch spätere Module könnten flexiblere Optionen und Kombinationsmöglichkeiten für die Stundenpläne entstehen.

Ein weiterer Aspekt, der zur Komplexität bei der Stundenplanung an der PH Luzern beiträgt, ist die sehr freie Fächerwahl. Im Gegensatz zu anderen Pädagogischen Hochschulen, die beispielsweise vorgeben, dass bestimmte Fächer wie Mathe oder Deutsch gewählt werden müssen oder ein Fächerprofil namens Phil1 und Phil2 festgelegt wird, haben wir an der PH Luzern eine «relativ» freie Wahl.

In diesem Zusammenhang haben wir auch die Frage gestellt, wie zufrieden die SEK-Studierende mit der Fächerwahl an der PH Luzern sind. Die Meinungen und Rückmeldungen zu diesen Überlegungen sind wichtig und werden bei der weiteren Diskussion berücksichtigt.

3.2 Diskussion

Abendmodule könnten eine vielversprechende Lösung für Studierende mit einer 20%igen beruflichen Anstellung darstellen, doch die Grafik verdeutlicht, dass mehr als die Hälfte aller Studierenden diese Option nicht favorisiert. Es bleibt jedoch unklar, inwieweit die Umfrage ehrlich ausgefüllt wurde.



Die Studierenden äussern grundsätzliche Zufriedenheit hinsichtlich der freien Fächerwahl. Als die PH gegründet wurde, war die Fächerwahl sehr frei, wurden dann aber basierend auf Rückmeldungen von ehemaligen Studierenden und Schulen etwas eingeschränkt (mit den beiden Wahlgruppen). Es hat sich gezeigt, dass die vollständig freie Fächerwahl nicht sinnvoll war, da es bei bestimmte Fächerkombinationen schwierig war, sinnvolle Pensen zu bekommen an einer Schule. Aus diesem Grund und auch aufgrund der besseren Organisierbarkeit des Studienbetriebs gibt es andere Pädagogische Hochschulen, die auf ein System mit zwei Profilen setzen.

Die Studiengangsleitung erläuterte, dass die Stundenplanung als multidimensionales Puzzle betrachtet werden kann. Die freie Fächerwahl führt zu Herausforderungen wie Raumknappheit und geringem Dozentenpensum aufgrund externer Tätigkeiten. Um zusätzliche Flexibilität zu schaffen, wäre es sinnvoll, die Einführung weiterer Zeitslots in Erwägung zu ziehen. Hierbei könnten Abendkurse oder Veranstaltungen an Samstagen eine Möglichkeit bieten. Alternativ könnte die Option geschaffen werden, die Fächerwahl einzuschränken, sodass die Stundenplanung vereinfacht werden kann (z.B. alle wählen Mathematik oder Deutsch, die Kombination beider Fächer ist nicht möglich) Dies hätte den Vorteil, dass die Planung fester Module erleichtert würde, und Studierende mehr Spielraum bei der Gestaltung ihrer Stundenpläne hätten (z.B. Module in Deutsch und Mathematik findet immer parallel am Dienstagmorgen statt, die aufgrund der Einschränkung in der Fächerwahl von allen Studierenden immer ohne Überschneidung besucht werden können).

Eine denkbare Massnahme zum derzeitigen Stundenplankonzept wäre, vermehrt auf asynchrone Veranstaltungen umzustellen. Diese Umstellung wird aktiv vorangetrieben, und es ist zu vermerken, dass in der Fachrichtung Mathematik bereits entsprechende Anpassungen vorgenommen wurden.

Daraufhin kam die Bitte, ob sämtliche Veranstaltungen, sowohl asynchron als auch synchron, in der PH-App dargestellt werden könnten. Im Moment erscheinen die Module ohne Zeitangaben (online, asynchron) nicht in der App. Die Studiengangsleitung hat dieses Anliegen aufgenommen und wird es an das IT-Team weiterleiten. Es wird darauf hingewiesen, dass die Umsetzung einige Zeit in Anspruch nehmen kann, abhängig von den anfallenden Kosten und organisatorischen Aspekten.

Studierende, insbesondere Quereinsteigende, zeigen Interesse an teilweise synchronen und asynchronen Lehrveranstaltungen. Es gibt jedoch erhebliche Unterschiede im Engagement und der Strukturierung der Vorlesungen seitens der Dozierenden. Einige Veranstaltungen werden als engagiert und gut strukturiert wahrgenommen, während andere Studierende sich fragen, welchen Nutzen sie aus anderen der Lehrveranstaltung ziehen können. Als Lösungsvorschlag wurde während der Diskussion die Idee eingebracht, bei den Modulbewertungen einen Feedbackmechanismus einzuführen. Studierende könnten dabei angeben,

ob sie wünschen, dass eine bestimmte Veranstaltung weiterhin synchron stattfindet oder sie den Eindruck haben, dass sie die entsprechenden Inhalte auch asynchron erarbeiten könnten.

Die Studiengangsleitung erläuterte, dass Informationen zu diesen Anliegen durch verschiedene Plattformen wie die MNVS-Befragung, Modulbewertungen und Absolventenbefragungen gesammelt werden. Diese Plattformen bieten Einblicke und ermöglichen der Studiengangsleitung, sich mit den Anliegen der Studierenden auseinanderzusetzen. Es wurde betont, dass Geduld erforderlich ist, da die Studiengangsleitung die Informationen, die die Dozierenden betreffen, an die Fachleitung weiterleiten muss, da die Fachleitungen die direkten Vorgesetzten der Dozierenden sind.

Ein weiteres Anliegen betrifft die Anmeldung für die Spezialisierungswochen. Derzeit ist es immer wieder notwendig, sich während des Semesters mehrmals per E-Mail anzumelden, was als umständlich empfunden wird. Die Studiengangsmanagerin hat dieses Feedback zur Kenntnis genommen und wird dies Intern weiterleiten.

Ein weiteres Anliegen betrifft die Funktionsweise der Tauschbörse an der PH. Statt intern über die dafür vorgesehene Plattform erfolgt der Austausch meist extern über WhatsApp. Die Tauschbörse wird vorrangig von Studierenden genutzt, die tauschen möchten, jedoch nicht von jenen, die dazu bereit wären. Weshalb besteht nicht die Möglichkeit, von bestimmten gut besetzten Modulen in ein unterbesetztes zu wechseln, wenn dies für einen zeitlich besser aufgehen würde? Die Studiengangsmanagerin antwortet kurz und klar, dass sich die Kanzlei fairerweise an das bestehende Reglement halten muss. Jedoch sieht sie die Problematik der Tauschbörse ein und wird dies verfolgen.

3.3 weiteres Vorgehen

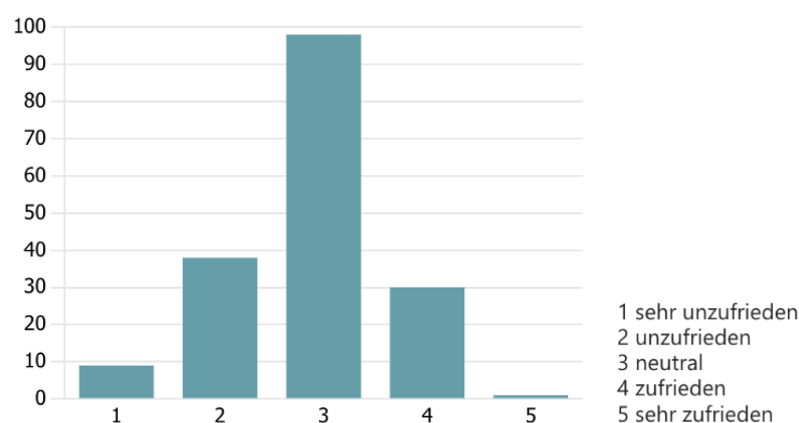
- Abendtermine für Teilzeitstudierende werden in der Ausbildungsleitung als Option geprüft.
- Vorlesungen sollen vermehrt aufgezeichnet werden, damit die Inhalte auch asynchronen gelernt werden können. So soll besser auf die Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden.
- Die Funktionsweise der Tauschbörse überprüfen und gegebenenfalls optimieren, um sicherzustellen, dass sie effektiv von Studierenden genutzt werden kann.

4 Schwerpunkt 2: Modulevaluationen

4.1 Worum geht es?

Nach Rückmeldungen von mehreren Studierenden und basierend auf die eigenen Erfahrungen von Luc Duvoid fällt auf, dass Diskussionen über die Ergebnisse der Modulbewertungen, die von Dozierenden durchgeführt werden müssen, selten stattfinden. Diese mangelnde Diskussion führt zu einer geringen Beteiligung bei den Modulbewertungen.

Um ein umfassenderes Bild zu erhalten, haben wir euch gefragt, wie zufrieden alle SEK-Studierende mit den Diskussionen über die Ergebnisse der Modulevaluationen mit den Dozierenden sind. Der Durchschnitt bei



dieser Frage zeigt eine eher unzufriedene und neutrale Auswertung, was nicht das Ziel einer Modulevaluationen ist.

Eine bereits diskutierte Alternative wäre, Modulbewertungen bereits in der Mitte des Semesters durchzuführen. Dies würde den Dozierenden die Möglichkeit geben, das Modul während des laufenden Semesters zu verbessern und gleichzeitig die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass Diskussionen über die Ergebnisse stattfinden.

4.2 Diskussion

Die standardisierten Evaluationen wurden in vereinzelt Fächern in der Mitte des Semesters versendet, und einzelne Studierende wurden per E-Mail darüber benachrichtigt. Es wäre wünschenswert gewesen, dies kurz in der Vorlesung anzusprechen oder zu besprechen.

Es ist verständlich, dass es schwierig ist, bestimmte Module schnell umzustrukturieren. Dennoch, aufgrund wiederholter ähnlicher Rückmeldungen, sollten fortlaufend an Veränderungen und Anpassungen gearbeitet werden.

In einigen Modulen werden Zwischenstandserhebungen mittels Tools wie Mentimeter durchgeführt.

4.3 weiteres Vorgehen

Die Studiengangsleitung kommuniziert die Erwartung, dass Dozierenden einerseits Modulevaluationen so durchführen, dass eine zeitnahe und konstruktive Rückmeldung möglich ist und andererseits Besprechungen der Evaluationsergebnisse mit den Studierenden durchgeführt werden können. Dies könnte auch online geschehen. Die Besprechungen sollten idealerweise gegen Ende einer Modulveranstaltung stattfinden, um eine sinnvolle Reflexion zu ermöglichen.

5 Schwerpunkt 3: Durchführung von Prüfungen

5.1 Worum geht es?

Aktuell an der PH Luzern sind die Prüfungen an das jeweilige Modul gebunden, was bedeutet, dass alle Leistungsnachweise bzw. Prüfungen in einem Semester abgelegt werden. Im Falle des Nichtbestehens einer Prüfung besteht die Möglichkeit, diese in einem vorgegebenen Prüfungsfenster zu wiederholen. Jeder Studierende hat insgesamt drei Chancen, die Prüfung zu wiederholen.

Eine alternative Option wäre die Einführung unabhängiger Prüfungen, die nicht an Module gebunden sind. Studierende könnten das Modul besuchen und eigenständig entscheiden, wann sie die Prüfung ablegen möchten. In diesem Ansatz gäbe es kein spezielles Nachholprüfungsfenster mehr; stattdessen würden Studierende die Möglichkeit haben, dies im darauffolgenden Semester zu tun. Diese Praxis wird bereits an vielen Universitäten und Hochschulen angewandt. In diesem Fall stehen den Studierenden «nur» zwei Chancen zur Verfügung, die Prüfung zu wiederholen.



Nach einer Meinungsumfrage zeigt sich, dass die Mehrheit der Studierenden am aktuellen System, bei dem die Prüfungen an das Modul gebunden sind und drei Chancen zur Verfügung stehen, festhalten möchte.

5.2 Diskussion

Die Studierenden, die anwesend sind, stimmen dem aktuellen System zu und haben keinen spezifischen Bedarf für weitere Ergänzungen.

6 Schluss

Luc Duvoid bittet um ein kurzes Feedback, da die Befragung und der Ablauf der MNVS anders abliefe als üblich.

In Bezug auf die Frage, wie entschieden wird, welche Themen bei der MNVS besprochen werden, wurde erläutert, dass dies oft durch andere Sitzungen und Diskussionen erfolgt, um die aktuellen Themen zu identifizieren. Die Bemerkungen der Studierenden aus dem Fragebogen werden an die Studierendenorganisation und die Studiengangsleitung weitergeleitet. Intern werden bestimmte Anmerkungen weiterverfolgt, und häufig wiederholte Bemerkungen dienen als Grundlage für die Themenauswahl in der MNVS-Sitzung.

Generell wird die Beschränkung des Fokus auf wenige aktuelle Themen als positiv bewertet. Dies wird als effizient, übersichtlich, entlastend für die MNVS-Leitung und insgesamt besser handhabbar empfunden.

Luc Duvoid bedankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und Zusammenarbeit.
Luc Duvoid schliesst die Sitzung um 18:45 Uhr.